



Karin Steinkellner (Schriftführerstellvertreter). Sie wuchs in Reichenfels im Lavanttal auf und wohnt seit Kurzem in Egg bei Hermagor. Beruflich ist sie in der Landwirtschaftskammer Kärnten als Spezialberaterin für bäuerliche Direktvermarkter zuständig. Ihre Leidenschaft gehört der Musik, mit der sie schon von Klein auf in Berührung ist, sei es durch das Singen in der Familie, jahrelanges Hackbrettspielen unter anderem bei der Zithermusik Reichenfels, zahlreiche und jahrelange Chorerfahrung beim Kirchenchor, der Jugendsinggruppe Reichenfels, beim Studiochor des Landeskonservatoriums Klagenfurt, beim Kleingruppensingen im gemischten Quartett oder Terzett. Derzeit ist sie beim Kammerchor Klagenfurt Wörthersee aktiv. Die Musik war und ist auch ihre Verbindung zum Kärntner Bildungswerk und sie freut sich schon sehr auf die Zusammenarbeit im Team der KBW-Bezirksleitung Hermagor.

Weitere Mitglieder der Bezirksleitung:

- Dr. Heinz Pansi (Bezirkshauptmann)
- Dr. Peter Wiesflecker (Historiker)
- Gerald Waldner (Leiter der Bezirksmusikschule Hermagor)
- Andrea Kucher-Moritsch (Kordinatorin für das Gitschtal)

Das Kärntner Bildungswerk ist in der Region Hermagor zur Zeit mit 37 Mitgliedsvereinen vertreten. Gemäß dem Leitbild des KBW ist es das Ziel der Bezirksleitung Hermagor Erwachsenenbildung und Kulturarbeit zu fördern. Wir sehen uns dabei als Helfer und Partner der Kultur- und Bildungsreferate der politischen Gemeinden und des Landes Kärnten.

Eine Reihe von Kulturträgern und Vereinen unseres Bezirks sind nicht Mitglied beim Kärntner Bildungswerk. Wir wollen mit unserer Arbeit auch diese erreichen in der Hoffnung, dass der eine oder andere unser Angebot zur Unterstützung annimmt und Mitglied wird. Mit neuen Vereinen erweitern sich für uns die kulturelle Kommunikation und der soziale Austausch.



Kärntner Bildungswerk Betriebs GmbH
Bahnhofplatz 5 · 9020 Klagenfurt
T. 0463/53640572
office@kbw.co.at
www.bildungswerk-ktn.at

Kontakt: Mag. Annelies Wernitznig
annelies.wernitznig@gmx.at
Tel.: 0699/11793797

Bezirke beleben

Die Bezirksleitung Hermagor
des Kärntner Bildungswerks



DER BEZIRK HERMAGOR -
BEZIRKE BELEBEN



Der Bezirk Hermagor hat wie jeder Bezirk seine typischen Eigenarten, die durch die bestehenden Vereine bestimmt werden.

Sie präsentieren sich in Dorf- und Kulturgemeinschaften, Trachtengruppen, Laienspiel-, Tanz-, Musik- und Brauchtumsgruppen, in Singgemeinschaften und in Museumsvereinen.

Die primären Aufgaben des Kärntner Bildungswerks sind die intensive Zusammenarbeit mit den einzelnen Gruppen, das Schaffen von besseren Rahmenbedingungen in Form von fachlicher Beratung und Schulung, das Leisten von organisatorischer Unterstützung und das Herstellen von Plattformen für Präsentation, Dialog und Vernetzung.

Gemeinsames Wirken ist wie ein Lebenselixier und hält unsere Kultur lebendig!

DAS TEAM DER BEZIRKSLEITUNG HERMAGOR



Annelies Wernitznig (Bezirksobfrau). Die gebürtige Klagenfurterin und Mutter dreier Töchter lebt seit 35 Jahren im Gailtal und betreibt mit ihrem Mann einen Bergbauernhof. Hauptberuflich unterrichtete sie nach dem Lehramtsstudium (Wien) 30 Jahre lang Deutsch, Geschichte und Rhetorik an den Kärntner Tourismusschulen in Warmbad Villach. 20 Jahre lang lag die organisatorische Führung der Singgemeinschaft Oisternig in ihren Händen. Nach wie vor agiert sie als Sprecherin bei diversen Veranstaltungen. Seit 2007 ist sie in der Landesleitung des Kärntner Bildungswerkes tätig, seit Juni 2010 stellte sie sich als Obfrau für den Bezirk Hermagor zur Verfügung. Es ist ihr ein Anliegen sich im Sinne des Kärntner Bildungswerkes ehrenamtlich für traditionelle Werte und auch neue zeitgemäße Projekte einzusetzen und die Kulturarbeit in unserer Region zu fördern. Das Zentrum ihrer Arbeit sieht sie in der Überzeugung, dass lebenslanges Lernen eine Voraussetzung für eine aktive und verantwortliche Lebensgestaltung der Menschen innerhalb einer Gesellschaft ist, wobei das gemeinschaftliche Miteinander einen wichtigen Stellenwert einnehmen soll.



Stefan Lexer (Obfraustellvertreter). Er ist im Lesachtal in einer musikalischen Familie aufgewachsen, sein Vater war kulturell bereits sehr engagiert. Mit 12 Jahren erlernte er das Spielen am Horn und trat in die „Trachtenkapelle Liesing“ ein. Jahrelang war er als Organist, Kirchenchorleiter und Chorleiter in verschiedenen Pfarren und Vereinen tätig. 1997 gründete er mit seinen fünf Töchtern den „Lesachtaler StreichXäng“. Seit 2002 leitet er dem „MGV – Kötschach“ und seit 2009 ist er auch Mitglied bei der „Gailtaler Trachtenkapelle-Egg“. Er organisiert seit 10 Jahren schon das Harmonika- und Musikantentreffen, sowie die Singtage der Kirchenchöre des Dekanates.



Karoline Warmuth (Kassier). Sie betreibt mit Ihrer Familie ein Gästehaus am Presseggersee und singt seit 15 Jahren im „Gemischten Chor Hermagor“. Vor 6 Jahren hat sie sich zur Gruppenleiterin (Gedächtnistraining, Biografiearbeit, Psychomotorisches Training mit Seniorengruppen) für den Verein „Mitten im Leben“ ausbilden lassen, was sie mit großer Freude betreibt. Sie hat Interesse daran die Bildungsarbeit im Bezirk zu fördern und aktiv mitzugestalten.



Benjamin Martin (Kassierstellvertreter). Der in Unterdöbernitz (Kirchbach) behimatete Vollerwerbslandwirt hat bereits in frühester Jugend erste Kontakte als Tänzer bei der „Volkstanzgruppe Hermagor“ mit dem Kärntner Bildungswerk gepflegt. Seit über 25 Jahren singt er beim „Vokalkreis Karnia“ den ersten Bass. Ihm ist es wichtig die Kultur aktiv zu leben und zu erleben, alte Bräuche zu erhalten sowie altes Liedgut zu pflegen. Dies und seine Freude an kultureller Betätigung haben ihn bewogen im Bezirksvorstand eine Funktion zu übernehmen.



Karin Pirker (Schriftführerin). Die gebürtige Treßdorferin wohnt seit ihrer Verheiratung im Bleiberger Hochtal. Durch die aktive Mitgliedschaft bei der „Obergailtaler Trachtengruppe“ und der „Volkstanzgruppe Hermagor“ ist sie mit dem Gailtal nach wie vor sehr verbunden. Ihr Interesse gilt dem Volkstanzen, dem Brauchtum und der Natur. Da sie immer offen für Neues ist, freut sie sich auf das Mitwirken beim KBW im Bezirk Hermagor und möchte die Obfrau nach besten Kräften unterstützen. Ihr Lebensmotto ist: Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben, aber dem Tag mehr Leben.